

Im unterzeichneten Verlag ist von



Paul Konewka



soeben erschienen:

Ⓩ

15 Blätter zu deutschen Liedern und Gedichten (Ein Jäger aus Kurpfalz. Ach Mädchen, laß das Weinen sein. O Straßburg. Kommt a Bögele gefloge. Das Wirtshaus an der Lahn. Hildebrand und Hadubrand usw.). Gr. 8°. In Büttenumschlag M. 1.50 ord., M. 1.10 netto, M. 1.— bar.

18 Blätter zu Shakespeare (7 Bl. z. „Sommernachts Traum“, 5 Bl. z. „Die lustigen Weiber v. Windsor“, 5 Bl. z. „König Heinrich IV.“, 1 Bl. „Die 7 Lebensalter“). Gr. 8°. In Büttenumschlag M. 1.80 ord., M. 1.35 netto, M. 1.20 bar.

12 Blätter zu Goethe's „Faust“. Zweite Auflage der neuen Ausgabe. Mit der Sonderbeilage: Osterspaziergang. Gr. 8°. In Büttenumschlag M. 1.50 ord., M. 1.10 netto, M. 1.— bar.

Osterspaziergang. Silhouettenfries 25 × 65½ cm. Mit dem Text der lithogr. Ausgabe. M. —.50 ord., M. —.30 bar.

früher erschienen:

Ⓩ

Konewka-Mappe. 12 Blätter in 4° mit einer Einführung von Johs. Trojan. In steifem Umschlag M. 2.50 ord., M. 1.85 netto, M. 1.65 bar. In Ganzleinen-Mappe M. 3.50 ord., M. 2.35 bar. Die erste und einzige Publikation über den Künstler.

Postkartenserien: Humor in Schattenrissen (Serie 1). — Von kleinen und großen Leuten (Serie 2). — Schwarze Kunst (Serie 3). — Aus der Tierwelt (Serie 4). — Gestalten aus Goethe's Faust (Serie 10). — Shakespearesche Gestalten (Serie 11). — Je 12 Karten in Kuvert à M. 1.— ord., M. —.60 bar.

Hildebrand und Hadubrand. Silhouettenfries 27 × 108 cm. Mit dem (zweifarbige gedruckten) Text des Scheffel'schen Liedes. M. 1.— ord., M. —.60 bar.

Die beiden Frieße sind auch zusammen, gefalzt und in Büttenumschlag, zum Preise von M. 1.50 ord., M. 1.— bar zu haben.

Frei-Exemplare: 11/10, bei gleicher Preislage auch gemischt.

Ein Probe-Exemplar der drei neuen Mappen mit 40%, ein Probe-Exemplar sämtlicher Mappen, Postkarten-Serien und Frieße mit 50% gegen bar.

Als Vertriebsmaterial kann ich einen achtseitigen, hübsch illustrierten Prospekt unberechnet zur Verfügung stellen.

Weißer und roter Bestellzettel sind dieser Nummer beigelegt.

Stuttgart, Anfang Februar 1910.

R. Ad. Emil Müller.